



Goodea atripinnis – ein kleiner Halungsbericht

Nachdem ich seit einigen Jahren Erfahrungen mit Poeciliiden gesammelt hatte, führte mich mein Interesse an Lebendgebärenden zu den Goodeiden. Im Herbst 2012 erhielt ich von Ulrike Korte *Xenotoca eiseni* „San Marcos Goldsattel“ (heute bekannt als *Xenotoca doadrioi*). Schon nach kurzer Zeit war ich so begeistert vom Auftreten und Verhalten dieser Pfleglinge, dass ich beschloss, mir noch eine weitere Goodeidenart zuzulegen.

Nach einigen Recherchen, es galt ein gut bepflanztes 230 Liter Aquarium mit weiterem Leben zu füllen, fiel die Wahl auf *Goodea atripinnis* (dt.: Schwarzflossenkärpfling), eine größer werdende, aber Berichten



zufolge eher einfach zu haltende Art mit sehr guten Fortpflanzungschancen.

Um die Tiere zu beschaffen, nahm ich Kontakt zu Horst Kleine, unserem Goodeiden-Obmann, auf, der mir auf der DGLZ-Herbsttagung 2013 eine Gruppe junger Tiere zukommen ließ. Es handelte es sich um Tiere des Fundorts „Maravatio“.

Goodea atripinnis erwies sich von Beginn an, bis heute, als äußerst dankbarer und robuster Pflegling.

Die Wassertemperatur stellte ich gemäß der gängigen Fachliteratur auf maximal 22 °C ein. Als Nahrung

reichte ich zunächst Flockenfutter und Futtertabletten (beides mit hohem pflanzlichem Anteil!). Um die Futterpalette zu erweitern, das Wachstum verstärkt zu fördern und die Fische zur späteren Fortpflanzung zu konditionieren, setzte ich, nach einigen Wochen, verstärkt auf Frostfutter, insbesondere auf *Cyclops*, sowie gelegentlich auf gefriergetrocknete Nahrung in Form von Roten Mückenlarven und *Artemia*. Alle gereichten Futterformen wurden von den *Goodea* sehr gerne und ohne Probleme angenommen.

Im späteren Frühjahr (Mai) stellte ich einen Mörtelkübel in den Garten, um die Futterpalette

der Goodeiden mit den im Kübel aufwachsenden Schwarzen Mückenlarven nochmals zu erweitern. Im Frühherbst stellte sich dann der gewünschte Nachwuchs ein!

ten Vorträgen erfahrener Züchter, noch mehr über die Goodeiden zu erfahren. Bei der Gelegenheit konnte ich mein „Team“ nochmals mit weiteren, adulten *Goodea atripinnis*



Mit entsprechender Fütterung (*Artemia*, Staubfutter) wuchsen die reichlichen Jungtiere gut heran.

Im Oktober 2015 hatte ich dann die Gelegenheit, für einen Tag an einem Treffen des VDA-Arbeitskreis LAF mit der Beteiligung der Goodeid Working Group teilzunehmen. Ich nutzte die Möglichkeit jenseits der vorhandenen Literatur, nämlich anhand von interessan-

„Maravatio“ auffrischen, verstärken und meinen Stamm im Laufe der Zeit weiter vergrößern.

Autor

Holger Troue
Weyhe

